

Allernädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 176. Freitag, den 25. December, 1818.

Nachrichten, die Leipziger Universität
betrifft.

In Namen der Universität hatte zu
der Feier des diesjährigen Weihnachtstages
eingeladen, der gegenwärtige Dekan der
theologischen Fakultät, Herr Domherr und
Prof. Doct. Wijner, durch ein Programm
mit folgendem Titel: *Commentationis de
loco Koheleth XI, 9 — XII, 7. Pars
Secunda. (Kritische und exegetische Erklä-
rung der Stelle im Pred. Sal. XI, 9 —
XII, 7. 2r Abschnitt.)*

In demselben lud der Hr. Verf. auch zu
Auhörung der Festrede ein, welche, nach
vorgängiger sollemnen Procesion aus der Kirche
hinaus in die Universitätsskirche, hier von
Herrn Friedrich Maximilian Dertel,
der Theologie Beslühnem, aus Seyda, über
die durch Jesus Christus Ankunft auf Erden
bewirkten höheren Aussichten des menschlichen

Geistes (*de laetiore humanae mentis
efficacia ab Iesu Christi adventu in ter-
ras repetenda*) gehalten werden soll. Das
Programm selbst ist bei dem Universitäts-
Buchdrucker, Hrn. Staritz erschienen und
enthält 20 Quartsseiten.

Von dem dermaligen Prokurator der phis-
iosophischen Fakultät, dem Herrn Ritter und
Prof. Gottfr. Hermann ist, als Ein-
ladung zu dem bevorstehenden Magister-Eras-
men nachstehende Dissertation auf 24 Quarts-
seiten aus der Universität-Buchdruckerei des
Hrn. Staritz, ausgegeben worden, und
führt folgende Aufschrift: *De R. Bentlejo*

Empfindungen am Weihnachtsfeste
I 8 I 8.

Heilige, segenreiche Mitternacht!
Unvergänglich bleibst du Millionen,
Die zerstreut auf dieser Erde wohnen;
Nach Jahrtausenden wird dein gedacht.

Durch den reingestirnten Nether stieg
Eine Schaar beglückter guter Wesen,
Die für sich die Gottheit auserlesen.
Alles lag im Schlummer, Alles schwieg.

Friede! Friede! sang der schöne Chor,
Friede wohne auf dem Erdenrunde,
Weil in dieser schauerlichen Stunde
Euern Heiland unser Gott erkohr.

Rein, wie jener Engel Melodie,
Sei auch unser kurzes Erdenleben,
Hoher Einklang mag ihm Schönheit geben,
Würze, ganz vollkommne Harmonie.

Und so oft in dieser Mitternacht
Menschen zum Allvatre Psalmen singen,
Mögen sie ein Herz zum Opfer bringen,
Dass nur auf Versöhnung hat gedacht.

Das Christfest.

Das Christfest schimmert wie ein freundlicher Stern mitten aus der Tiefe des Wuns-

ters hervor. Dieses Fest hat wohl für jeden Menschen — für den Greis wie für das Kind, für den größten Staatsmann und Gelehrten wie für den Tagelöhner — etwas Erfreuliches, etwas Helles, Glänzendes, — etwas durchaus Freudliches. Glücklicher Weise liegt es eben auch mitten in dem Scheidepunkt, wo die Verzweiflung endet und die junge Hoffnung wieder beginnt. Wer könnte das heilige Christfest nicht lieben!

Ernst Wagner.

Weihnacht-Räthsel.

Ein Kind der mütterlichen Erde
Entsprang ich einst aus ihrem Schoß,
Und, wenn ich groß und kräftig werde,
So lasset sie mich doch nicht los.
Mich nährt und säuget ihre Brust,
Ich bin der Mutter Schmuck und Lust.

Jetzt steh' ich nackend und entkleidet,
Doch, wenn sich meine Mutter schmückt,
Dann werd' ich auch von ihr bekleidet,
Mein fröhliches Gewand entzückt
Das Auge; meines Hauptes Duft
Erfüllt ringumher die Luft.

Doch ach! mein Schmuck fällt bald herab
nieder,
Ich streu' ihn in der Mutter Schoß,

Sie aber gibt mir freundlich wieder
Wiel Kindlein, diese zieh' ich groß;
Mit meinem Blut und Sonnenschein
Ernähr' ich meine Kindlein.

Doch ach! bald steh' ich ganz verlassen,
Ein jedes Kindlein löst sich ab;
Ich sehe meinen Schmuck erblassen,
Und mein Gewand sinkt in das Grab.
Nun geht denn, Kindlein meiner Brust,
Seid anderer Kinder Freud' und Lust! —

Rim mr.

Meinen Leib zur Ruhe zu begleiten,
Wo kein Gram mir folget, und kein Leid.
Wo von allein, was mich tränkt, ges-
schieden,

Unbekannt mit Kummer und mit Schmerz,
In des Grabs Höhle dann in Frieden
Ewig ruht mein lebenmüdes Herz.

O, vielleicht, daß meinen Angedenken
Dann der Freund auch eine Stunde weiht;
Eine stille Thräne mir zu schenken,
Ihn der Gang zu meinem Grab' nicht reut.

Und daß dann gepflanzt von lieben
Händen

Eines Wesens, das ich hochgeschägt,
Eine Ros' an meines Grabs Wänden
Blüht, von ihrer Thräne oft benecht.

F.

Sehnsucht zum Zee.

Selig jeder, der das Ziel der Leiden
In dem Schoß der Mutter Erde fand;
Dreifach selig, wer des Lebens Freuden,
Und des Lebens Unglück nie gekannt.

Zönte doch der Sterbeglocke Läuten
Schou, nun von des Lebens Foch befreit,

Th e a t e r.

Freitag den 25sten December: die Schöpfung. Oratorium, von Haydn 35ste. (Abonnementsvorstellung.)

Sonnabend den 26sten: die Entführung, Lustspiel von Jünger, Mad. Hartwig, Wilhelmine. hierauf Trau, schau, wem! Lustspiel von Schall, Mad. Hartwig Gräfin, als letzte Gastsrole.

Sonntag den 27sten: die Zauberflöte, Oper von Mozart.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Den 27sten oder 28sten d. M. geht eine leere Chaise retour nach Nürnberg. Das Fahrer vor dem Peterthore, im blauen Moß, Nr. 782.

Neue, vorzüglich schöne Neujahrsünsche, hat in großer Auswahl erhalten und versieht das Stück von 2 gr. bis zu 12 gr.
Abraham Kämpfer, im Thomasgässchen.

Mit einem vollständigen Lager von schwarzen Hauen = Mäden = und Kinder = Strohs hütten in allen Größen und zu den billigsten Preisen empfiehlt sich die Rückartische Strohhut = Fabrik in der Reichsstraße neben Herrn Binniger.

Hr. Ed. Ritter, Werf. der in Nr. 407 eingetragenen Auflösung wiedergebeten, einen an Ihn adressirten Brief geäßigst abholen zu lassen in der

Exped. des Epz. Tgbl.

Thorzettel vom 24sten December, 1818.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Bruchel v. Dresden, in Funklers Hse 6

Hr. Graf von Miegelsky v. Posen v. Dresden, im hot. de Bay

Vormittag.

Die Croßner f. Post

Halleisches Thor.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Marlow. Hamburg, b. Richter 5

Hrn. Krl. Bortewick u. McGregor v. Hamburg, Nr. 424

Vormittag.

Hr. Graf Scheppeler v. Berlin, pass. durch 0

Hr. Hegißer Gr. General v. Berlin, im hot. de Saxe

Nachmittag.

Hrn. Krl. Henter u. Martin v. Hamburg, in

Stieal Hofe

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

Hr. Obrist Liebstein, in Russ. Kais. Diensten,

v. Querfurt, pass. durch

* Oberst Bassilkowsky aus Aeroumoff, in

Russ. Dienst, von Querfurt,

im Hotel de France

Hrn. Krl. Lesche und Hütner, v. Merschell

und Düren, in der kleinen Feuerku-

gel und in Stadt-Berlin

U

Vermittag.

= Regnier u. Motz, von Mühl im und
Vilbert, b. i. Schr v. n. Benzl 8

= s. Wöhr u. Schleidam von Eiderfeld u
Barm u., bei Brnd 8

Hr. Kfm. Brchr v. Solingen, Nr. 407 9

= Tochter v. Malmey, in Weissenb. 10

Die Berliner r. Post 11

Die Cäbler f. Post 12

Nachmittag.

Hrn. Krl. Sammler und Moskoten, v. Elberfeld
und Mettmann, bei Lattermann u.

Nr. 509 2

= s. Simon und Blank von Elberfeld, in
Simona Hanse 2

Hr. Regierung = Rath Seri v. Erfurt, p. d. 3

Peters Thor.

Gestern Abend.

Hr. Oberar Bar. v. Penz v. Wien, im hot.

de Prusse 5

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Hr. Gutsbes. Mettler v. Keditz, Nr. 1179 5

= Matthes, K. Russ General, von Alten

burg, Nr. 63 6

Nachmittag.

Die Chemnitzer r. Post 9

Für Sonn- und Festtage ist die Expedition nur den Vormittag offen.